

ALLGEMEINE SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

FRANUMERATIONS-PREISE

FÜR OESTERREICH-UNGARN 20 FL. = 40 K.
 DEUTSCHLAND 30 MARK.
 FRANKREICH, BELGIEN UND ITALIEN 48 FRCS.
 ENGLAND 1 P. ST. 16 SH.

INDIENISCHEN NÜMMERN:

SAMSTAG 90 KR.

DIENSTAG 15 KR.

DONNERSTAG 15 KR.

HERAUSGEBEBEN UND REDIGIRT

VICTOR SILBERER.

ERSCHEINT

DIENSTAG, DONNERSTAG UND SAMSTAG.

REDACTION UND ADMINISTRATION:

WIEN

1. ST. ANNAHOF.

MANUSCRIPTE WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

UNFRANKIRTE SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.

No. 95.

WIEN, DONNERSTAG DEN 3. NOVEMBER 1898.

XIX. JAHRGANG.

SPECIAL-ARTIKEL

Hotel- und Restaurations-Wäsche-Einrichtungen

der k. k. privilegierten

Freiwaldauer Leinen- und Tischzeug-Fabrik

REGENTHAR & RAYMANN

aus Fabrik der Niederlanden

GRAZ: Josef Hanel, Herz gressen; LINZ: Eduard Flecher
 Schalditzstrasse; SALZBURG: Josef Schwarzenberger
 Grottenweg.

Irländer

Braun, Wallach, 15'3 hoch, vollkommen geritten, truppenvertraut, 8 Jahre alt, sehr guter Springer und Galoppier, ist zu verkaufen. — Zu besichtigen bei Stone, II Praterstrasse.

Vom grünen Tisch

Monte Carlo

VICTOR SILBERER.

Inhalt: I. **Monte Carlo**. Das Casino. — Das Spiel und die Spieler. — Garcia. Der Aberglaube der Spieler. — Die Administration des Spieles. — Das Taubenschloß. — Vernichtete. — Die Spielbank. — 2. **Das Spielfeld**. Einleitung. Spiel die Bank ehlich? — Die Vorteile der Bank. — Der Reiz der Spieler. — Das Roulette-spiel. — Die Chancen. — Die einfachen Chancen. — Die mehrfachen Chancen. — Das Refait. — Maximum und Minimum des Einsatzes. — Das Trente et quarante. — Das Spiel selbst und seine Technik. — Macher. — Progression. — Die Progression mit Steigen und Fallen. — Wie berechnet man die Wahrscheinlichkeit einer Serie? — Die Werthlosigkeit aller Systeme. — Die Chancen des Zufalles. — Merkwürdigkeiten aus der Praxis. — Nutzanwendung.

Elegant gebunden, Preis fl. 1.50 = M. 3.—.

Gegen Einsendung des Betrages an den Verlag der „Allgemeinen Sport-Zeitung“, Wien, I, St. Annahof, erfolgt die Zusendung franco.

Das vorstehende Werkchen wird jetzt in's Französische, Englische und Russische übertragen. Ein hervorragender französischer Verleger schrieb nämlich zu den Verfassern wie folgt: „Mit Gegenwärtigen erlaube ich mir die Anfrage, ob Sie mir die Herausgabe einer russischen, französischen und englischen Uebersetzung jenes Theiles Ihres Werkes über Monaco gestatten würden, der speziell das Spiel behandelt. Diese Abhandlung ist so vorzüglich, dass ich glaube, dass durch Publication in anderen Sprachen gar mancher Leser derselben gebührt. Der russische Roman ebenfalls werden kann. Der von jeder Vortage genommenen freien Ton Ihres Buches hat bei allen Käufern — ich empfinde es mit Vorliebe — nur Beifall gefunden.“

PROGRAMM.

Rennen zu Wien 1898.

Erster Tag, Donnerstag den 3. November, I Uhr.

I. HURDEN. 2400 K. 3/4 2400 M.		
Buda	66 1/2 Kg.	Galitzinc 66 1/2 Kg.
Sylvester	66 1/2	Alpar 70
Ticky	47 1/2	Toll 68
Inca	66 1/2	Tur-Tari 65
L'Éclairer	60 1/2	Longchamps 63
Presburg	63	Jammerstein 63
II. VERKAUFS. 2400 K. 2/4 1000 M.		
Nerissa	51 Kg.	Aranybanya 47 1/2 Kg.
Platitschen	47 1/2	Gyorgytice 54 1/2
Sardelle	51	Collison 47 1/2
Braunlinie	51	Elfe 51
Wie some money	47 1/2	Sarkentyd 51
Asasi	52 1/2	Jour fix 49
Menykyó	56	Kynast 49
Noblesse	47 1/2	Intruder 51
Heute noch	52 1/2	Pali 49
III. HANDICAP. 2400 K. 1900 M.		
Age 4/4	82 Kg.	Alman 3/4 51 Kg.
Nickel 3/4	89	Valakt 3/4 51
Dogma 4/4	58	Driver 4/4 50
Duna 3/4	57 1/2	Bumdok 4/4 49
Elberitz 3/4	57	Aspasia 3/4 48
Bilitis 3/4	46	Toll 3/4 47 1/2
Mo vng 3/4	35 1/2	Iliis 3/4 47 1/2
Mont Rose 3/4	54	Alar 3/4 46 1/2
Castellan 4/4	53	Kaesnes 3/4 44 1/2
IV. MAIDEN. D. ZWEI 2400 K. 1000 M.		
Kepler	56 Kg.	Turtuffe 56 Kg.
Abasi	56	Albatros 56
Remday	54 1/2	Swell 56
Barra	54 1/2	Tricole 54 1/2
Landerer	56	Donrella 54 1/2
Acetylen	56	Tarna 54
Menykyó	56	Dominik 56 1/2
Petoñ	56	
V. VERKAUFS. 2400 K. 1500 M.		
Bumdok 4/4	57 Kg.	Gariaald 4/4 53 1/2 Kg.
Valakt 3/4	51 1/2	Felick 3/4 49
Rosacher 4/4	53 1/2	Theophil 4/4 49 1/2
Prosa 3/4	52 1/2	Duna 3/4 54 1/2
Orchel 3/4	51 1/2	Leonida 4/4 51
Am 3/4	50	
VI. VERKAUFS-HCP. 2400 K. 3/4 1000 M.		
Bumdok 4/4	60 Kg.	Braunlinie 50 Kg.
Bae	56	Rézes 49
p. p. c.	54 1/2	Collison 49
Gyorgytice	53	Aranybanya 48 1/2
Wasa	52	Equally 48 1/2
Ladre	52	Ladig 46
Intruder	50 1/2	Taroptó 44
Nerissa	50	Pleischchen 40

INHALT DER HEUTIGEN NUMMER:
 Das Wiener October-Meeting. — Vollblutrennen in der Preisliste. —
 Fomgraf. — Rennen. — Theater.

Torf- streu und Torfmaul vorzüglichster Qualität liefert prompt und billigt die **Labacher Torf-industrie-Aktiengesellschaft**, Wien, I. Wipplingerstrasse Nr. 25. Prospekte etc. stehen über Wunsch gratis zur Verfügung.


Einige Couples guter Harriers sind sogleich zu verkaufen. Auskunft ertheilt Stallmeister Brightwell in Wittingau.

A. J. Stone
 Wien, II, Praterstrasse 54.

Importeur von englischen und irischen Reit-, Jagd-, Steeple-chase- und Gestuts-Pferden.

Pferde werden in Pension aufgenommen und auf das Beste verpflegt, eventuell auch zum Verkaufe übernommen.

Junge englische Bulldogs
 von Maxi Hamilton a. d. Miss O'Shanta (drei erste Preise) abzugeben.
 Bulldog - Zwiinger Orlando, Wien, XVI. Bez. Marnerstrasse Nr. 24.



Sport-Album.
 Von dem 1888—1895 in unserem Verlage erschienenen Jahrs-Album haben wir eine Anzahl der gesammten Jahrgänge in elegante Sport-Einbände, zu Geschenkben sehr geeignet, binden lassen und liefern dieses
Sport-Album 1888/1895
 mit mehr als 500 vorzüglichem Illustrationen aus allen Zweigen des Sports zu dem ermäßigten Preise von 8 fl., daselbst 1889—1895 feine Ausgabe auf Cartonpapier für 12 fl.
 Gegen Einsendung des Betrages überallhin Post franco.
 Verlag der „Allgemeine Sport-Zeitung“
 WIEN.

Schönes Reitpferd

5jahr., dunkelbraunes Wallach, 174 Cm. hoch, engl. Halbblut (mit Pedigree), sehr edel, mit vorzüglich Temperament und Ganges, sehr gut geritten (in der hohen Schule geritten), vollkommen vertraut und fromm, ist zu verkaufen.
 Adresse: Hans Filipowicz in Atzgersdorf a.S. bei Wien.

Vollblutstute

6jährig, 16 Faust, garantirt ganz gesund, zu allen Zwecken sofort verwendbar, zu verkaufen. Preis 650 fl.

Naheres die Administration d. Bl.

☛ Täglich Abends ☛

CONCERT im „St. Annahof“

dem grössten und glanzendsten Local der Stadt.

Anfang: 1/8 8 Uhr.

Eintritt: 30 kr.

ALLGEMEINE
SPORT-ZEITUNG.

WOCHENSCHRIFT FÜR ALLE SPORTZWEIGE.

HERAUSGEBER UND REDACTEUR: VICTOR SILBERER.

UNFRAGEN UND SENDUNGEN WERDEN NICHT ANGENOMMEN.
HANDSCHRIFTEN WERDEN NICHT ZURÜCKGESTELLT.

ADRESS: FÜR TELEGRAMME: „SPORTSILBERER WIEN.“

WIENER TELEPHON-NR. 983.

CHESE-CO. N. 54-59, BEIM R. U. K. POSTPARCASSAKEN
AM GLEICHN. VERKEHRE.

Alle Einsender werden gebeten, ihren vollen Namen und ihre genaue
Adresse anzugeben, weil bei Beiträgen für die Zeitung das Papier
auf einer andern Seite zu beschreiben.

WIEN, DONNERSTAG DEN 8. NOVEMBER 1898.

DAS WIENER OCTOBER-MEETING.

VII.

Der Graditzer Greif, welcher zum Henckel-Memorial gesendet worden war, um in die Fussstapfen in diesem Rennen erfolgreich gewesenen fiscalischen Hengste Peter und Milchmann zu treten, hat das Beispiel dieser beiden Pferde nicht befolgt; er musste sich mit einem allerdings guten vierten Platze begnügen. Als es hiess, Greif werde nach Wien kommen, da glaubte man hierzulande, dass man es mit einem überaus gefährlichen Gegner zu thun haben werde. Nach dem Siege von Masha im Austria-Preis aber stiegen die Befürchtungen, dass Greif das Henckel-Memorial gewinnen werde, gewaltig empor und übertrafen jedenfalls bei weitem die Erwartungen, welche man diesbezüglich in Deutschland hegte. Ja, in Deutschland wagte man nicht einmal, an einen Sieg von Greif zu glauben, und begründete diesen Mangel an Vertrauen zu dem Gallinule-Sohn damit, dass die Form, welche Greif in einem Versuchsgalopp gezeigt hatte, doch nicht gut genug sei, um dem Graditzer ernste Chancen zusprechen zu können.

Das Resultat des Henckel-Memorial hat gezeigt, dass erstens die Gerichte, welche in einzelnen deutschen Zeitungen vor einiger Zeit verbreitet wurden, unrichtig waren, und dass weiters Greif bei uns überschätzt wurde. Der Hangst, welcher in Bezug auf Formenschiefligkeit alle seine Gegner übertrage, und in puncto Reinerfassung keinem inländischen Pferde etwas nachgab, gehört eben nur zur zweiten Classe. Greif erwies sich in einem Trial nur um ein ganz Geringes besser als Lidelei, welche im Stuten-Bienial in Hoppegarten bei vier Pfund zu ihren Ungunsten bis zwei Längen hinter Masha eingekommen war. Ist dieses Rennen richtig, dann muss man Boniviant und Szabaz entschieden über Masha stellen, und dann sieht es in weiterer Folge um das Verhältnis zwischen unseren und den deutschen Zweijährigen doch nicht gar so schlimm aus, als es nach dem Austria-Preis den Anschein hatte. Denn wenn Boniviant und Szabaz besser als Masha sind oder doch zu sein scheinen, dann muss man auch Cid, Barnalo II., Anuska und Rio tinto den Vorzug vor Masha geben. Diese mag allerdings im Austria-Preis ein anderes Pferd gewesen sein, als sie im Stuten Bienial war, man darf aber andererseits nicht vergessen, dass sie viel Glück hatte, als sie den Austria-Preis gewann. Damit aber ist die Sachlage für uns doch noch immer nicht allzu rosig. Der Ansicht, dass Nannona und Gastfreund derzeit wenigstens einer höheren Classe als unsere besten Zweijährigen angehören, kann man sich doch nicht verschliessen.

Doch nun zu den Bewiegungen von Greif: Da ist vor Allem der Sieger Boniviant, an dem Altmeister John Reeves wieder seine ganze, so bedeutende Kunst erprobt hat. Rückweise hat er den Hengst emporgbracht, schrittweise musste Boniviant immer höhere und höhere Aufgaben lösen, und heute ist er doch vor einem Monat in einem Verkaufrennen — im Riddito Rennen — gelaufene Hengst nächst Barnalo II. wohl der berufenste Bewerber um das nächstjährige blaue Band Oesterreichs. Boniviant verfügt über alle Eigenschaften, welche ein Derbyseiger besitzen muss: absolut hohe Classe, Stehvermögen und Treue. Boniviant entstammt der Zucht des Herrn Nicolaus von Luczenbacher, dessen Gestüt in den letzten Jahren einen ungläublich raschen Aufschwung genommen hat, der heute unter den inländischen Züchtern in allererster Reihe steht. Ein bedeutendes Verdienst am Erfolge

von Boniviant gebührt auch seinem Reiter; Adams tritt den Besamini-Sohn mit grosser Vorsicht und Ueberlegung, er war sichtlich auf der Hut vor jeder Ueberaschung. Dies zeigte sich namentlich in der Art, wie er den Sturmangriff von Szabaz abwehrte. Szabaz kam nämlich vor den Tribünen mit einer rasenden Schnelligkeit herabgestraut. Er holte in den letzten Hundert Metern derrauf Terrain ein, dass man fast zu glauben geneigt ist, er hatte das Rennen gewonnen, wenn er früher freie Fahrt gefunden haben würde. Er ist das Derby Pferd im Stalle des Trainers Stiles und macht seine Mutter Nem Szabad alle Ehre. Man wird mit ihm in kommenden Jahre ernstlich zu rechnen haben. Aehnliches gilt von Gallford, welcher an Boniviant sich, an Szabaz aber gar acht Pfunde gegen die Waage überlegen hat. Er ist ein sehr gutes Pferd. Baron Gustav Springer gab zwar keine Erläuterung ab, allein er schien mit Minday geneigt zu wollen, auf dem Wanne im Sattel sass. Minday hat aber vorher sein Stehvermögen verrathen, ihm war auch die Meile anscheinend viel zu weit. Sehr gut hielten sich Rio tinto und Anuska im Rennen. Die beiden Pferde waren von Greif lange nicht um die fünfzehn Pfund geschlagen, welche sie ihm geben mussten. Rio tinto wird, wenn er ein scharfes Training durchhält, im nächsten Jahre noch von sich reden machen, Anuska aber ist ohne Zweifel die beste zw. jährige Stute im Lande; wenn sie gesund bleibt, sind ihr die beiden Stutenpreise von 1899 nicht zu nehmen. Obwohl die öftentliche Form gegen Iro sprach, hielt der Milische Stall bis zum letzten Momente grosse Stücke auf den Napagedler. Jetzt weiss er aber genau, dass Iro lange nicht erste Classe ist. Alfred, Seestly, Gondalo, Draf & Draf gehören und Rovachol, der übrigens beim Start einige Längen einbüsste, gehören nicht in diese Gesellschaft.

Von den übrigen Zweijährigen waren das Maidenrennen am Samstag das interessanteste, weil der Deutsche Vastau daran theilnahm. Er kam aber gar nicht zur Geltung, wobei freilich zu seiner Entschuldigung angeführt werden muss, dass er in dem Momente ganz nach links ausbrach, als er das Rennen aufnehmen sollte. Es siegte Julander gegen Zolotan. Viel weiter ist Julander nicht denn 24 Stunden später endete er im Pity die blinden Rennen, welches Chrytas gegen Berenice, Magister und Pimaz gewann, im geschlagenen Felde. Chrytas ist eine gute Stute. Ihre Reinfähigkeit wird wohl zunächst eine stärkere Aussnitung ihres Vaters Achille II. zur Folge haben. Besonders hervorzuheben ist auch noch das Gourmand-Handicap, in welchem Tindar unter dem Hochstgewicht von 61½ Kg. Iolde (50½ Kg.), Ilusion (50½ Kg.), Brabantine (42 Kg.) und acht Andere schlug. Mit diesem Erfolge bewies Tindar, dass er ein ausgezeichnete Flieger ist; Ausdauer aber mangelt ihm. Darum konnte er auch weder im St. Ladislau-Preis, noch im Austria-Preis zur Geltung kommen, und deshalb dürften ihm auch in den classischen Zuchtprüfungen von 1899 kaum grosse Erfolge beschieden sein. Der Erfolg von Loindelle im Beaten-Handicap über die ein wenig spätr in Rennen gebrachte Zuzzi, Ladro und Duca fñrdert nicht zur weiteren Besprechung heraus.

Unter den Rennen für ältere Pferde hatten nur das Schlussrennen und das Handicap über 1800 Meter höhere Bedeutung. Das Erstere litt allerdings sehr stark unter dem Mangel an Theilnehmern. Es nahm nämlich nur Gonzo den Kampf mit Debutante auf. Die Rothschld'sche Stute siegte natürlich wie sie wollte. Ihr Startpreis betrug 3 auf 1; in England wäre sie wahrscheinlich zu den Odds von 10 auf 1 gestanden. Im Handicap errang Kitzmann seinen Leichten Sieg gegen Duna und Moring. Die Stute kam hier zum ersten Male über eine längere Strecke heraus. Sie stiess deshalb auf grösstere Opposition, die aber ungerechtfertigt war. Als Beaumont-Tochter musste sie ja Stehvermögen besitzen. Moring wurde mit derrauf grossen Summen gewettet, dass er beim Ablauf nur mehr pari notire. Nach Form hatte Moring kaum eine 5:1 Chance. Die Verkaufrennen für altere Pferde fielen an Jurdtus, Seestly II. und Renacher. Jurdtus muss ein Steher par excellence sein. Er siegte in verblüffender Manier gegen so bewährte Pferde von Ausdauer wie Primula, Daffy, Aldomys und Tripoteuse. Man kann seinen weiteren Versuchen in Rennen über lange Distanzen mit Interesse entgegensehen. Seestly II. ist eine sehr schnelle Stute, welche auch im Stande ist, ihre Schnelligkeit über mehr als 1000 Meter beizubehalten. Sie hatte aber doch viel Glück bei ihrem letzten Siege, denn Judica, welche nur mit

einer Kopflange unterlag, hatte das Rennen wahrscheinlich gewonnen, wenn sie nicht vor dem Ziele niedergeboren wäre.

In den beiden Hurdrennen siegten Julha und Robenator. Julha schlug Divat, der auch noch 2400 Meter zu weit sind, Si'Asam und Jammerferzen, Robenator überlegte leicht Sylvester und Vigorinus ab. Die Niederlage des letztgenannten Hengstes beweist, dass sein Ausbrechen im Preis vom Kahleberg ihm nicht um seine Siegeschancen gebracht hat. Er wäre auch ohne diesen Unfall unplatzt gewesen.

In der Steeple-chase am Samstag kam der Neuling Aldr zu Siegeshren. Er scheint ein recht nützlicher Steepler werden zu wollen. Sehr gut hielt sich unter ihren 70 Kg. Sarolta, waltend Ines wohl enttauchte; die Stute scheint ganz ausser Form zu sein. Die sonnigere Steeple-chase war reich an Zwischenfällen. Zuerst blieb Graban beim Start stehen, dann stürzte Half Gott bei der Hürde in der kurzen Waid, und endlich kam es zu einem Proteste, den der Reiter von Hana gegen Hablday wegen Kreuzens eingelegt hatte. Darnach wurde aber, obwohl Hablday ihre Gegerin thatsächlich gekreuzt hatte, und dies mehr als einmal, keine Folge gegeben. Vermuthlich war da die Erwagung massgebend, dass durch die unbesiegtliche Kreuzung eigentlich auf den Ausgang des Rennens keinen Einfluss ausgeübt wurde.

Tips für heute:
Hurdrennen: Longchamps — Stall Aiersperg.
Verkaufrennen: Sarkanyó — Sardite.
Handicap: Iis — Duna.
Maidenrennen der Zweijährigen: Albaros — Käppler.
Verkaufrennen: Proso — Ronacher.
Verkauf-Handicap: Gyorgyike — Brabantine.

VOLLBLUTAUCTION IN DER FREUDENAU.

Am Freitag fand in der Freudenaus Vollblutauktion statt. Mehrere Kenalstbesitzer wollten sich minderen Materialies entledigen und wählten hiesu den Weg der öffentlichen Versteigerung. Bei dem Umstände, als wirklich nur recht massige Pferde unter den Hammer kamen, konnte man sich nicht wundern, dass die erzielten Preise sehr niedrige waren. Am höchsten bezahlt, und zwar mit 1000 fl., wurde Jura F. Nachstehend geben wir das genaue Verzeichniss der Auction:

Grf. Louis Trauttmansdorff's:	
Jur F. B. H., geb. 1896 v. Livingston — Jour et nuit (Kasler; Rittm. Söllinger)	1000
Goldene Eva, F. St., geb. 1890 v. Master Kidare — Edelwies (Warko)	650
Consequent, F. H., geb. 1896 v. Balmay — Nalight (Jobe)	500
Rittm. Rud. Söllinger's:	
Silvitra, obr. St., geb. 1890 v. Magus — Silvasplana (Derfus)	300
Dhr. St., geb. 1896 v. Magus — Hie (Rittm. Bar. L. Erlanger)	150
N. v. Seemere's:	
Throgald, F. H., geb. 1890 v. Colloiden — Timpany (Rittm. v. Jekely)	700
Dr. Ernst Russ's:	
Acte, obr. St., geb. 1896 v. Stroozian — Aida (Derfus)	850
Nini, br. St., geb. 1896 v. Kegyur — Ninihe (Obl. Bar. Perstler)	550
Miss Kidare, br. St., geb. 1895 v. Master Kidare — Aeries (Rittm. Andras)	300
Lt. Wlad. Ritt. v. Fedorowicz's:	
Orim, F. H., geb. 1896 v. Parisian — Fille de Roland (Gautber)	200
Grf. Dionys Wenckheim's:	
A. prop. F. H., geb. 1896 v. Rajta-Rajta — Propaganda (Rittm. Schilling)	650
Arthur Egedy's:	
Rangus, br. St., geb. 1896 v. Bouage — Regna (Derfus)	150
I. Zangen's:	
Kleine, F. St., geb. 1893 v. Triumph — Nickel (Rittm. Andras)	300

Das Wett-Einmaleins.
VICTOR SILBERER.
Hochst wichtiger Taschenheft
für alle Turfbesucher.
Preis 20 Kr.
Verlag der Allgemeinen Sport-Zeitung, Wien
I. St. Annabof.

NOTIZEN.

TRAINER DAWSON WAUGH verliert am Montag mit seinen Pferden die Preisreide und ist nach Kenstey zurückgekehrt.

ALFONS PLANNER tritt Mitte dieses Monats seine neue Stelle als Trainer des Grafen Avhar Henckel in Carlsburg an.

NACHFOLGENDE REINFAHREN wurden für das Jahr 1899 eingetragen: Graf Ernst Wurmbrand; schwarz, weisse Aermel, rotte Kappe.

IM KARFATHEN-PREIS 1899 sind nach der letzten Reispferde 18 Pferde steegebelegte, darunter von Verletten des 1898er Jahres folgende: *Falster, Linder, Merz, Agner, Köpfer, Ira, Dreft* usw. *Round the corner.*

AUF GRUND einer behördlich-erfolgten Mitteilung wurden Sander Fleischmann, Emanuel Fried und Johann Heisterer gemäss § 49 des Rennreglements von allen dem Jockey-Club für Österreich unterstehenden Bahnen und Plätzen angewiesen.

ROHST und Genus sind von Herrn Ladislav Schindler freigelegt nach der feierlichen Auction in der Preisreide an Herrn Roch Dzewski in Warschau verkauft worden. Die beiden gutgezogenen Heugste werden in ihrer neuen Heimat als Vaterpferde ausgenutzt werden.

DAS CAMBRIDGE SHIRE nahm auch heuer wieder einen sehr interessanten Verlauf, der im Nichtstehen kurz geschilert werden möge: 26 Pferde gingen zum Start, von dem sich noch ein lebhafter Wettkampf entwickelte. *Craftman* startete als Favorit zu dem Course von 7:3, *Nursch, Chelandy, Puffel und Merman* waren von dem Preis von 2:1 bis 10:1 stark gewertet. Letzter Ausseitsler war *Dunlop* (30:1). Der Ablauf war leider nichts weniger als gelungen; einzelne Pferde, darunter vor Allem *Nursch, Köpfer* und *Puffel*, verloren hierbei viele Lagen. *Ann Niess* sprang als Erste als von *Craftman* und *Hausfnich*, dem sich *Eger, Merman, Georgic* und *Dinna Forget* anschlossen. Dann kam das zweite Treffen, gebildet aus *Chelandy, Labrador, Mount Spragel, Northalton* und *Sledge*. Nach 600 Metern war die Ordnung im Vorderstreifen noch immer unverändert, erst bei den Bischen waren *Nun Niess* und *Craftman* geschlagen und fielen zurück, während ausser *Hausfnich* von *Eger, Merman, Georgic* und *Dinna Forget* blieben. Noch vor der Distanz ging *Eger* bereits in Nothen und wurde von *Georgic* und *Dinna Forget* überholt, welche vor den Tribünen auf *Hausfnich* eindrangen. *Georgic* sicherte sich bald einen Vorsprung und siegte schliesslich sicher mit anderthalb Lagen gegen *Dinna Forget*, welcher in der letzten Galoppirage *Hausfnich* erreichte und mit einer Kopflänge für das zweite Glied schlug. *Eger* war Viertes, *Mount Spragel* Fünftes, *Merman* Sechster u. s. w. Nachstehend geben wir die Siegerliste des Rennens und die Stammtafel von *Georgic*.

Sieger in den Cambridgehire Stakes.

Table with 5 columns: Jahr, Gewinner, Vater, Besitzer, Reiter. Lists winners from 1881 to 1898 including names like Foxhall, Hackness, Albert, Bendige, etc.

Table with 2 columns: Name, Details. Lists names like Trompeter, State von, Meaque, Constance, Stockwall, etc.

In der Steeple-chase hatte dem Favorit *Hableiny* zur Haas, *Grosby, Guryad* und *Helf Gott* entgegen...

Das Hurdennenrennen lockte *Robenweter*, der als Favorit startete, *Vigvanha* und *Sybelster* zum Plätzen. *Robenweter* führte vor *Sybelster* und *Vigvanha* den ganzen Weg über und siegte leicht mit zweieinhalb Lagen gegen *Sybelster*, welcher drei Lagen vor *Vigvanha* blieb.

Das Schlussrennen sank zum Zweikampf zwischen *Debutante* und *Genus* herab. Die favoritische *Debutante* liess sich von *Genus* bis zum Galoppziehen führen, ging dann vor und siegte sehr leicht mit drei Lagen.

Table with 5 columns: Name, Details. Lists names like Blair Athol, Wink Bonnie, Eastern Prince, etc.

1, 2, 3, 4: 3-Ranking-Familien, 5-Ranking-Sire-Familie, 6, 7, 8, 9: 4-Ranking-Familien, die Andere Quarte-Familien.

KUNDEWAHRUNG.

Wir heehren uns hiemit anzuzeigen, dass die bisher in Admont (Steiermark) bestandene „Erste Steiermärkische Torfstreu- und Torfaufl-Fabrik“ mittelst Vertrages von J. J. M. sammt Inventar, Fabriksgebäuden mit 200 Trockenhütten sowie sonstigen Anlagen, nebst eigenen Feldbahnen in unser Eigenthum übergegangen ist, und dass demzufolge die Fabrication von Torfstreu und Torfmuhl in Admont fortan von uns betrieben wird, während die eingangse beschnettete Firma zur Löschung gelangt.

Indem wir also die Geschäftsfreunde der bisherigen „Ersten Steiermärkischen Torfstreu- und Torfmuhl-Fabrik“ bitten, das dieser Firma geschenkte Vertrauen auch auf uns übertragen zu wollen, bemerken wir zugleich, dass wir auch die sammtlichen, dem Hochw. Stifte Admont gehörigen, im Selzthal am Ennsfluss gelegenen Torflager sammt Wasserrechten auf die Dauer von 15 Jahren gepachtet haben, und dass wir ebenda auf Grund der vorbezeichneten Verträge, sowie der uns zuzustehenden Patente Fabriken zur Erzeugung von Torfpapier, Torf-Packpapier und Torf-Pappendeckel einerseits, dann andererseits zur Spinnerei von Torffasern und zur Erzeugung aller Produkte der Torf-Textil-Industrie, namentlich von:

- Torf-Maschenschaftsdecken in allen Formen und Grössen, Torf-Pferdedecken in allen Formen und Grössen, Torf-Staldecken, montirt, mit Band eingefasst, Lederriemen und Schnallen, Torf-Armee-Satteldecken (vorschriftsmässige), Torf-Satteldecken (verschiedene), Torf-Stallmatten (Pferdestand-Auskleidungen), Torf-Stall-Abreiblappen, Torf-Isolirstränge, Torf-Watta für antiseptische Verbände in der Kriegs-, in der menschlichen und in der Veterinar-Chirurgie, Torf-Pulver, Torf-Wolle, Torf-Gewebe, hygienische, absorbirende Eigenschaften: Elasticität, antiseptische und desinficirende Wirkung, Torf-Teppiche, Torf-Vorleger, Torf-Matten für Kirchen, Comptoirs, Betten, Badezimmer, Stiegen, Corridors etc. etc., Torf-Unterteppiche in Stücken von 50 und 100 Metern Lange errichten.

Wien, im October 1898.

Torfindustrie Kar. A. Zschörner & Comp.

IV. Taubstummengasse Nr. 1.

(Nachdruck wird nicht honorirt.)